

37. Optikrokodil - 162 Optimisten waren dabei



(Sabine Ewald) Auch dieses Jahr fand das Optikrokodil des Seebrucker Regattaver eins e. V. nicht wie üblich im Mai statt, sondern wurde aufgrund der Corona-Beschränkungen erneut auf das erste Oktoberwochenende verschoben. Und schon die Meldezahlen von 180 Teilnehmern aus 30 Segelvereinen, wovon allein 26 Starter/innen vom Mühlenberger Segelclub aus Hamburg kamen, ließen 2 spannende Wettkampftage erwarten. Dankenswerter Weise stellte auch dieses Jahr die Gemeinde Seeon-Seebruck wieder das Strandbad mit einer Fläche von 22.000 qm zur Verfügung, so dass für alle Teilnehmer und deren Begleiter ausreichend Platz vorhanden war.

Die Wetteraussichten hätten nicht besser sein können: Sonne und bis zu 24 Grad. Bei den unterschiedlichen Windvorhersagen und dem vor allem für Sonntag erwarteten Föhn hatte so manch einer ein Dèjà-vu zum Föhnsturm vom letzten Jahr: die einen freuten sich und hofften auf eine Wiederholung, während die anderen diese eher fürchteten ... Die beiden Wettfahrleiter hatten insgesamt 6 Wettfahrten in Opti A und 5 in Opti B geplant, wobei aufgrund der großen Teilnehmerzahl auf 2 getrennten Regattafeldern gestartet wurde.

Nach der Begrüßung am Samstag hieß es für die 162 zur Regatta gekommenen Segler:innen aus Opti A (72 Starter) und Opti B (90 Starter) zunächst erst einmal, wie so oft, warten. Bei Sonne und bester kulinarischer Versorgung durch Giuseppe, dem Strandbadbetreiber, fiel das Warten jedoch nicht





allzu schwer. „Pünktlich“ um 14.00 Uhr setzte der vorhergesagte 2er Wind ein, so dass es dank der im Flachwasser stehenden Helfer für alle zügig aufs Wasser gehen konnte. Der gute 2er Wind hielt bis in die Abendstunden, so dass in Opti B 2 der 5 und in Opti A 3 der 6 geplanten Wettfahrten erfolgreich durchgeführt werden konnten. Die untergehende Sonne begleitete die letzten Segler/innen bei der Rückkehr an Land und alle freuten sich auf einen hoffentlich ebenso spannenden Sonntag.

Mit Blick auf die Windvorhersagen für Sonntag, welche gerade in den Morgenstunden einen stärkeren Südwind vorhersagten, wurde das 1. Ankündigungssignal bereits auf 9.00 Uhr festgelegt. Dass dies die richtige Entscheidung war, zeigte sich am Sonntagmorgen. Bei Sonnenaufgang wehte im Seebrucker Hafen ein starker Südwind und es stellte sich die Frage: Doch wieder Föhnsturm? Dieser kam nicht und es blieb bei einem konstanten guten 3er Wind aus Süd. Damit war für alle klar, das erste Ankündigungssignal sollte wie geplant um 9.00 Uhr erfolgen, so dass es für alle schnellstmöglich aufs Wasser ging. So manch einer hatte die Veröffentlichung „Ankündigungssignal“ mit „Auslaufbereitschaft“ verwechselt, was das Auslaufen sehr „sportlich“ werden ließ. Aber die sich anschließenden spannenden 3 Wettfahrten in B und A entschädigten für den morgendlichen „Stress“ und sorgten bei allen Segler/innen für Begeisterung.



Pünktlich zum nachlassenden Wind waren gegen 13.00 Uhr alle 6 Wettfahrten in Opti A und 5 in Opti B geschafft. Die anschließende Siegerehrung konnte aufgrund fehlender Proteste zügig



durchgeführt werden. Die begehrten Haribo-Krokodile gewannen in Opti A auf Platz 1 der Vorjahressieger Lucas Hamm (CYC) vor Cosima Feussner (BYC) und Lukas Wagner (DTYC). In Opti B gewann Lorenz Gummpp (SRS und SCBC) vor Artur Hoffmann (SRC) auf Platz 2 und Julian Klusmann (SRC) auf Platz 3. Alle Ergebnisse findet Ihr in manage2sail.

Ein großes DANKESCHÖN geht an die Gemeinde Seebruck, an Guiseppa vom Strandbad, die Wasserwacht, den Hafenmeister und vor allem auch an die 60 Helfer und Helferinnen auf dem Wasser und an Land, ohne die die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen wäre. Es war eine tolle Veranstaltung bei bester Stimmung und es gab jede Menge Lob und Anerkennung, welches wir an dieser Stelle nur zu gern weitergeben.